27. Jahrgang. Freitag, 26. September. Abend=Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14850.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Pest, 26. Sept. (W. T.) Der Intendant lehnte es ab, Liszt's Königshymne zum Eröffnungsabend der ungarischen Oper wegen deren Anlehnung an Revolutionslieder spielen zu lassen, worauf Liszt erklärte, er werde niemals wieder Ungarn betreten.

Paris, 26. Sept. (W. T.) Das „Journal des Débats“ erfährt, daß die choleraartigen typhösen Krankheitserscheinungen in Clichy und St. Ouen unbedenklich seien und weniger zahlreich als im letzten Sommer. Die Aerzte schreiben dieselben dem schlechten Wasser zu.

Rom, 26. Sept. (W. T.) In Genua sind vorgestern 9, gestern nach Meldung der Zeitungen 50 Cholerafälle vorgekommen.

Telegraph. Nachrichten d. Danz. Zeitung.

Coblenz, 25. September. Der Kaiser ist mit dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, der Prinzessin Victoria, den Prinzen Wilhelm, Heinrich und Albrecht und großem Gefolge heute Abend kurz vor 6 Uhr mittelst Extrazugs hier eingetroffen und an der Schloßrampe von der Generalität und den Spitzen der Behörden feierlich empfangen worden. Abends 8 Uhr findet im königl. Schlosse ein größeres Diner statt. Um 7 Uhr nahm die Illumination der Stadt, die von Fremden überfüllt ist, ihren Anfang.

Bremen, 25. September. Das hier aufgetauchte Gerücht von dem Vorkommen eines Cholerafalles in Bremerhaven hat sich als gänzlich unbegründet herausgestellt. Ein von Saigon angekommenes Schiff, auf welchem bei dessen vor 140 Tagen erfolgter Abreise ein Cholerafall vorgekommen war, hat bereits den Hafen gelegt. — Nach einem der „Weserzeitung“ mitgetheilten Telegramme aus Buenos-Ayres ist der Hafen von Buenos-Ayres von einer großen Fluthwelle heimgesucht worden, durch welche weite Ueberschwemmungen herbeigeführt wurden. Viele Lichterfahrzeuge und Schiffe sind theils gesunken, theils schwer beschädigt.

Paris, 25. Sept. Im Departement der Ost-Pyrenäen starben gestern 5 Personen an der Cholera. Dem „Temps“ zufolge sind auch in Clichy 2 Cholerafälle vorgekommen. In Saint Ouen tritt das Typhusfieber äußerst heftig auf, der Polizeipräfect hat die von der Krankheit betroffenen Quartiere besuchen lassen.

Rom, 25. Sept. Cholerabericht vom 24. d. Es kamen vor: In Alessandria 3 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Benevento 1 Erkrankungs- und 1 Todesfall, in Bergamo 18 Erkrankungen und 10 Todesfälle, in Brescia 4 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Campobasso 1 Erkrankung, in Cremona 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Cuneo 12 Erkrankungen und 7 Todesfälle, in Caserta 14 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in Genua 41 Erkrankungen und 20 Todesfälle, davon in der Stadt Genua 9 Erkrankungen und 5 Todesfälle, und in der Stadt Spezia 20 Erkrankungen und 10 Todesfälle, in Massa-Carrara 3 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Mailand je 1 Erkrankungs- und 1 Todesfall, in Modena je 1 Erkrankungs- und 1 Todesfall, in Neapel 305 Erkrankungen und 156 Todesfälle, davon in der Stadt Neapel 242 Erkrankungen und 121 Todesfälle, in Reggio nell' Emilia 10 Erkrankungen und 6 Todesfälle, in Rovigo 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Turin 2 Erkrankungen und 1 Todesfall, und in der Stadt Rom 1 Erkrankung.

Warschau, 25. Sept. Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin von Luboczenek erfolgt nächsten Sonnabend oder Sonntag, die Reise geht nicht über Warschau, sondern direct nach Petersburg. Der Kaiser hat in den Waldungen von Luboczenek und Radzia täglich Jagden abgehalten.

Konstantinopel, 25. Sept. Der Sanitätsrath hat für die Provenienzen aus den von der Cholera inficirten Ländern eine 15tägige statt der bisherigen 10tägigen Quarantäne und für die Provenienzen aus dem Schwarzen Meer und vom Archipel 8tägige statt der 5tägigen Quarantäne angeordnet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 26. September.

Wenn hier und da mit Bestimmtheit bereits über den **Termin der Reichstagseröffnung** berichtet wird, kann es sich dabei selbstverständlich nur um Vermuthungen handeln. Thatsächlich ist, wie unser △-Correspondent schreibt, die Regierung dieser Frage noch nicht näher getreten, es besteht nur die Absicht, den Reichshaushaltsetat pro 1885/86 vor Ablauf des Jahres durch den Reichstag erledigen zu lassen. Für die Verwirklichung dieser Absicht ist es allerdings wünschenswerth, den Reichstag so früh wie möglich im November zu berufen. Bei der Lage der Dinge ist es jedoch mehr als wahrscheinlich, daß der Beginn der Reichstagssession nicht vor die zweite Hälfte des November fallen wird.

Die Taktik, über die dem nächsten **Reichstage** zugedachten **Vorlagen absolutes Stillschweigen** zu beobachten, scheint namentlich der officiösen Presse, die gerade für thatsächliche Mittheilungen über die Absichten der Regierung den dankbarsten Leserkreis aufweist, peinlich zu sein. Inzwischen wird der Versuch gemacht, die Lücke durch Nachrichten über die im Januar n. J. beginnende **Landtagssession** auszufüllen. Auf diesem Wege erfahren wir denn, daß wir gut thun werden, an der Annahme festzuhalten, daß die verschiedenen Canalprojecte „demnächst“ die gesetzgebenden Körperschaften beschäftigen werden. Die neue Vorlage, betreffend den Rhein-Emscanal und den Canal Berlin-Oderspree, ist bekanntlich schon im vorigen Jahre officiell angekündigt worden; der Nord-Ostsee-Canal war schon in der letzten Regierungsvorlage als Ergänzung derselben angekündigt. Neu ist nur der Versuch, diese Canalbauten als eine nothwendige Consequenz der **Wirthschaftspolitik** des Reichs darzustellen, so daß bei den Betheiligten leicht die Auffassung Platz greifen könnte, als ob der Ausbau des Canalnetzes Sache der Reichspolitik sei. Es wird indessen genügen, darauf hinzuweisen, daß es zu einer Herstellung der Canäle auf Reichskosten zunächst einer Abänderung der Reichsverfassung bedürfen, zu welcher die Zustimmung der süddeutschen Regierungen schwerlich zu beschaffen sein würde. Die weitere Nachricht, daß die technischen u. s. w. Lehranstalten dem Handelsministerium unterstellt werden sollen, ist auch schon ein Jahr alt, ob es dieses Mal Ernst mit der Depossedirung des Cultusministers wird, bleibt abzuwarten.

Das aus Mitgliedern der deutschfreisinnigen Partei gebildete Comité für freie Hilfskassen hat Einladungen zu einer **Versammlung der freien Hilfskassen Deutschlands** ergehen lassen. Auf der Tagesordnung steht: I. Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des Comités für Errichtung freier Hilfskassen. II. Das Verhältniß der freien Hilfskassen zum Krankenversicherungsgesetz. Es werden hierbei insbesondere folgende Fragen zur Erörterung kommen: a. Hindernisse, welche sich der rechtzeitig (bis 1. Dezember d. J.) zu erfolgenden Zulassung der freien Hilfskassen auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes entgegengestellt haben, sowie deren Beseitigung. b. Was ist unter den „auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen“ (§ 75 des Krankenversicherungsgesetzes) zu verstehen und wie sichern sich dieselben ihr Vermögen? III. Wie können die freien Kassen ihre gemeinsamen Interessen am besten wahren? a. Kartellverhältniß, b. periodische Versammlungen u. s. w. IV. Vorschläge aus der Mitte der Versammlung. —

Die Versammlung findet am 12. Oktober in Berlin in dem Saale der Philharmonie, Bernburgerstraße Nr. 22a. statt.

Da jetzt die Frage nach der Gründung von **deutschen Ackerbaucolonien** überall lebhaft erörtert wird, so ist es von größtem Interesse, wie sich die Herren Ad. Wörmann-Hamburg und Lüderitz-Bremen, die Besitzer von Kamerun und Angra Pequena, zu dieser Frage verhalten. In der Vorstandssitzung des deutschen Colonialvereins zu Eisenach, die der öffentlichen Versammlung vorausging, wurde nun diese Frage erörtert. Darüber berichtet der „Hamb. Corr.“: „Lüderitz und Wörmann schwiegen. Noch gab ihnen Prof. Grimm-Wiesbaden Gelegenheit, durch den Hinweis auf deren bisherige Untersuchungsarbeiten, mit einer, vielleicht nur für wenige Hörer bestimmten Eröffnung in den verschwiegenen vier Wänden des Sitzungssaales hervorzukommen. Aber Lüderitz und Wörmann hatten in dieser Beziehung absolut gar nichts zu sagen, als was sie am Montag in öffentlicher Versammlung dann klar und übersichtlich mitgetheilt haben.“ Was Herr Wörmann mitgetheilt hat, ist inzwischen durch einen von ihm selbst verfaßten Bericht des „Hamb. Corr.“ bekannt geworden. Darin heißt es: „Die Tragweite und der Erfolg (der Entfaltung der deutschen Flagge) lassen sich heute noch nicht übersehen, aber eben deshalb ist auch heute die übertriebene Begeisterung noch nicht am Platze, die in dem deutschen Volke vorherrscht. Sind doch mit dem Geschehenen vor allen Dingen dem deutschen Volke neue schwierige Aufgaben gestellt; das Geschehene ist so nur wie der Grundstein zu einem großen Fabrikgebäude anzusehen, erst muß das Gebäude fertig sein, dann muß es sich zeigen, ob es richtig angelegt ist, und erst wenn es sich bewährt hat, dann ist der Jubel am Platze; dann erst dürfen wir triumphiren.“

Man sieht, der Standpunkt dieser Herren, derer Urtheil wohl competenter ist als das irgend eines Andern, ist ein sehr reservirter.

Wie uns bereits telegraphisch aus **Braunschweig** gemeldet wurde, haben die dortigen Nationalliberalen einen eigenen Candidaten gegenüber dem von den Liberalen aufgestellten bisherigen Reichstagsabg. Director Schrader proclamirt. Nach den früheren Verabredungen hatten sich die Deutschfreisinnigen bereit erklärt, in dem 2. und 3. Wahlkreise des Herzogthums Braunschweig für die Wiederwahl der Herren Senator Römer und Stadtrath Dr. Weber einzutreten, in der Voraussetzung, daß die Nationalliberalen in der Stadt Braunschweig die Wiederwahl des Hrn. Schrader unterstützen würden. Der Vorstand der nationalliberalen Partei hat bisher das Festhalten an dieser Verabredung als dem Interesse der Partei entsprechend befürwortet; es scheint aber, daß die Autorität des Vorstandes nicht hinreicht, Braunschweig erbitterte Parteikämpfe zu ersparen. Nachdem von nationalliberaler Seite der Compromiß bezüglich des 1 Wahlkreises verletzt worden ist, wird derselbe selbstverständlich auch bezüglich der beiden andern Wahlkreise hinfällig.

Das **österreichische Kriegsbudget** soll für den nächsten Etat eine Erhöhung um zwei Millionen Gulden erfahren. Derselbe ist hauptsächlich bedingt durch organische Aenderungen in der Materialanschaffung für die Artillerie, durch Kriegsschiffbauten, Wiedereröffnung des Josefinums und eines vierten Remonten-Depots. Eine Ersparung dagegen wird erzielt in dem Erforderniß für Bosnien. Minister v. Dunajewski hat Bedenken gegen die Höhe des Kriegsbudgets und die Errichtung des Josefinums stößt auf energischen Widerstand der ungarischen Regierung. Diese Forderung dürfte daher kaum genehmigt werden.

An den letzten Unruhen in **Belgien** haben sich auch vielfach Ausländer betheiligt. Dadurch veranlaßt, hat der Chef der öffentlichen Sicherheit an die Bürgermeister von Brüssel und der Vororte ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er sie auffordert, genau darauf zu achten, daß die Instructionen der Fremdenpolizei auf das strengste befolgt würden. Das Rundschreiben wird motivirt durch die Betheiligung von Fremden bei den letzten Unruhen.

Die Einberufung der **rumänischen Kammer** wird Ende d. M. erwartet.

Die bereits angekündigte identische Protestnote Oesterreichs, Deutschlands, Frankreichs und Rußlands gegen die Suspendirung der **ägyptischen** Schuldentilgung ist nunmehr der ägyptischen Regierung zugegangen. Gestern Nachmittag machten die Vertreter der genannten Mächte dem Ministerpräsidenten Nubar Pascha einen Besuch, bei welchem sie ihm die Note überreichten. Wie die „Pol. Corr.“ aus Rom meldet, hat sich nun auch Italien der Verwahrung der anderen Mächte gegen die Finanzverfügung der ägyptischen Regierung angeschlossen.

Nur allein die Pforte wird sich, wie es heißt, dem internationalen Proteste nicht anschließen. Sie hat schließlich nicht so tiefe Interessen hierbei zu vertreten, wie die andern europäischen Mächte. Das einzige Interesse der Türkei an den ägyptischen Finanzen ist, ihren Tribut regelmäßig ausgezahlt zu erhalten. Der neue Schritt, den Nubar Pascha soeben ergriffen hat, läßt den Tribut unberührt, oder wenn er irgend einen Einfluß ausübt, ist derselbe gänzlich zum Vortheil der Pforte. — Die Note, die, wie heute Morgen berichtet ist, England der Pforte in dieser Frage zugestellt hat, dürfte daher nicht ohne Erfolg bleiben.

Englische Blätter wollen noch immer nicht recht an den Ernst der Action der Großmächte glauben. Der Berliner Correspondent der „Morning Post“ behauptet, daß die vorgebliche Entrüstung Deutschlands und Oesterreichs wegen der Suspension des ägyptischen Tilgungsfonds in hohem Grade in der Einbildung beruhe. Er sagt ferner: „Ich glaube berechtigt zu der Erklärung zu sein, daß Fürst Bismarck, Herr von Giers und Graf Kalnoky zur Zeit ihrer Begegnung in Skierniewice von den Absichten Großbritanniens mit Bezug auf die ägyptischen Finanzen vollkommen unterrichtet waren. Falls Deutschland und Oesterreich irgend eine ernste Absicht hatten, der Politik Englands zu opponiren, so würden sie mit einem Protest gegen die militärische Expedition begonnen haben, die thatsächlich England die Nothwendigkeit auferlegt, ein Protectorat zu proclamiren. Wenn Frankreich im Ernste glaubt, daß Deutschland es in Aegypten unterstützen werde, so giebt es sich der bedauerlichsten Täuschung hin.“ — Die Thatsachen reden freilich eine andere Sprache als dem englischen Correspondenten lieb sein mag.

Ein Kaufmann, der aus Obeid an der ägyptischen Grenze angekommen ist, giebt einige interessante Einzelheiten über die **Streitkräfte und Ausrüstung des Mahdi**. Er sagt, die Anhänger des falschen Propheten in und um Obeid herum beziffern sich auf 25 000 Mann, von denen 10 000 mit Remington-Gewehren versehen sind, die Uebrigen aber ihre primitiven Speere führen. Der Mahdi besitzt nicht weniger als 20 Krupp'sche Kanonen, von denen 4 von der unglücklichen Armee Hicks Pascha's erbeutet wurden. In Obeid befinden sich noch immer einige Europäer, darunter 10 Griechen, 9 Levantiner und 1 Deutscher.

Major Chermside hat die telegraphische Meldung nach Cairo gelangen lassen, daß 6 Special-Abgesandte des Mahdi in Tamant anlangten und unter die Stämme jenes Districts Briefe des Mahdi vertheilten, worin die Bevölkerung zum Aufstande aufgereizt wird. Fernere Nachrichten betreffs des Mahdi gehen dahin, daß, nachdem er von Gordons Thätigkeit und dessen Siegen, sowie von dem Umstande gehört, daß eine britische Expedition zum Entsatz der eingeschlossenen Garnisonen organisirt werde, er eiligst Verstärkungen zur Belagerung Chartums entsandte, um die Belagerer in den Stand zu setzen, energische Offensiv-Operationen vorzunehmen. Die Verstärkungen gingen ungefähr Mitte August von Obeid ab.

Unter den ägyptischen Truppen unweit Assiut hat eine Meuterei stattgefunden, die indeß rasch unterdrückt wurde. Emissäre des Mahdi sind in Hodeida und Jeddah erschienen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 25. Sept. Bezüglich der **Berliner Wahlbewegung** ist es ganz gewiß von besonderem Interesse, daß aus conservativen Kreisen von großer Verstimmung über das Vorgehen der Herren Prof. Wagner und Hofprediger Stöcker berichtet wird. Die maßlosen Angriffe der beiden Herren auf die Gegenpartei werden entschieden und sehr energisch von Conservativen verurtheilt; es heißt, die letzteren würden sich vielfach der Wahl enthalten. Die Aufstellung des Feldmarschalls Grafen **Moltke** im zweiten Wahlbezirk gegen Virchow hat in conservativen Kreisen großen Anhang gefunden, und die Ablehnung, darauf einzugehen, eben so große Erbitterung hervorgerufen. In den Berliner Wahlen wird sich kaum etwas ändern.

In der **Adjutantur des Kaisers** ist eine Veränderung eingetreten. Der Flügel-Adjutant Oberstlieutenant v. **Bomsdorff** ist zum Chef des Generalstabes des 10. Armeecorps (Hannover) ernannt worden. Sein Nachfolger wird der Major von **Petersdorff** vom 1. Garde-Regiment zu Fuß.

Berlin, 25. Sept. Obgleich der „Staatsanzeiger“ von der Abreise des **Finanzministers** keine Notiz genommen hat, ist es doch Thatsache, daß Herr v. Scholz bereits vorgestern eine Erholungsreise angetreten und sich nach Honnef am Rhein begeben hat.

L. **Berlin**, 25. September. Der Abg. Rickert hielt gestern vor einer sehr zahlreich besuchten Versammlung in **Rathenow** einen Vortrag, der vielfach von Beifall unterbrochen wurde und mit einem dreifachen Hoch auf den Redner schloß. Es waren auch etwa 50 Socialdemokraten erschienen, welche nach dem Vortrag Herrn Rickert wiederholt interpellirten. Nachdem derselbe zwei der Interpellationen beantwortet, wurde er zum dritten Male über seine Stellung zum Socialistengesetz und über die Gewerbenovelle vom 1. Juli 1883 interpellirt. Die Interpellation wurde in etwas stürmischer Weise vorgebracht, und der überwachende Polizeibeamte nahm daraus Veranlassung, die Versammlung aufzulösen. Dies war schon um deshalb bedauerlich, weil die Interpellation von falschen Voraussetzungen, u. A. von der Voraussetzung ausging, daß die jetzigen Mitglieder der deutschfreisinnigen Partei für die in der Novelle enthaltenen Beschränkungen und Polizeimaßregeln eingetreten seien. Bekanntlich ist sowohl bezüglich der Mitglieder der damaligen Fortschrittspartei wie der Liberalen Vereinigung das Gegentheil richtig, was der Abg. Rickert durch die Auflösung auszuführen verhindert wurde.

* Dem aus Berlin ausgewiesenen Zeitungsberichterstatter **Alwin Böhme** ist, wie uns mitgetheilt wird, der fernere Aufenthalt hier bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der von ihm beim Verwaltungsgericht erhobenen Klage gestattet worden.

* Am 21. ds. hat in Cadenberge eine Versammlung der Vertrauensmänner der deutschfreisinnigen Partei des 19. hannoverschen Wahlkreises — dem früheren Wahlkreise Bennigsens — stattgefunden, in welcher der bisherige Reichstags-Abgeordnete **Cronemeyer** seinen Rechenschaftsbericht abstattete und abermals zum Candidaten der deutschfreisinnigen Partei für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellt wurde. Nach einem uns vorliegenden Bericht der „Neuhaus-Ostener Nachrichten“ berichtete Herr Reichstagsabgeordneter Cronemeyer in dieser Versammlung auch „über einen sein Leben bedrohenden Angriff, dem er am Abend vorher und zwar von einem höheren Verwaltungsbeamten ausgesetzt gewesen, und der noch sein Nachspiel vor den Schranken des Gerichts haben dürfte, und über von demselben Beamten gegen die ganze deutschfreisinnige Partei gerichtete Beschimpfungen.“ In dem uns vorliegenden Bericht ist Näheres über diese Vorgänge nicht angegeben.

* Dem „Hann. Cour.“ wird von hier gemeldet: Die Verhandlungen der Reichsbank mit den bekannten großen Instituten wegen der Begründung einer **überseeischen Bank** sind abermals ergebnißlos geblieben. Aber die Verwirklichung des Planes ist deswegen durchaus nicht als aussichtslos anzusehen. Ich kann bestimmt versichern, daß der **Reichskanzler** an der Idee einer solchen Bank festhält.

* Wie heute die „Kreuzztg.“ (anscheinend officiös) meldet, werden die Corvetten „**Gneisenau**“ und „**Moltke**“ mit den Glattdeck-Corvetten „**Ariadne**“ und „**Olga**“ und der Segelbrigg „**Undine**“ zusammen ein Geschwader bilden, welches im Oktober Kiel verläßt und sich nach dem Mittelmeer begiebt; Commodore desselben wird vermuthlich der Capitän zur See Köster werden, der als designirter Commandant der Corvette „Gneisenau“ die Commodore-Flagge am Stander des „Gneisenau“ heißen wird. Alle diese Schiffe werden größtentheils mit vierjährig-freiwilligen Matrosen bemannt werden. Der größere Theil dieses Geschwaders wird sich in die ägyptischen Gewässer begeben, soll sich den dort stationirten österreichischen Kriegsschiffen anschließen und mit diesen gemeinsam operiren. Der kleinere Theil dürfte sich sofort oder wenigstens später zur Verstärkung des Kanonenbootes „**Möwe**“ an die westafrikanische Küste begeben.

Stargard, 24. September. Die „Starg. Ztg.“ schreibt: „Der Vorstand des liberalen Wahlvereins des diesseitigen Kreises hat sich nunmehr über die Candidatenfrage in der Person des Herrn Dr. Wolff in Stettin geeinigt und von demselben eine zusagende Antwort erhalten. Herr Dr. Wolff war bekanntlich viele Jahre hindurch Chefredacteur der „Ostsee-Zeitung“ in Stettin und ist sowohl in kaufmännischen wie landwirthschaftlichen Kreisen durch seine publicistische Thätigkeit bekannt. Auf dem Felde der Volkswirthschaftslehre gilt er als einer der hervorragendsten Vertreter der freisinnigen Principien.

Münster, 25 September. Auf die Ansprache des Landtagsmarschalls bei dem gestrigen **Diner der Stände** erwiderte der **Kaiser**:

„Der Einladung der Provinz Westfalen folgend bin ich mit meinem Hause gekommen und erschienen in Ihrer Mitte. Sie haben in Ihren Worten erinnert an meinen letzten hiesigen Aufenthalt und an die 19 Jahre, welche zwischen diesem letzten Aufenthalt und jetzt verflossen sind. Es ist uns in dieser Zeit beschieden gewesen, die Vorsehung des Allmächtigen zu erkennen. Denjenigen, welche in dieser Zeit in den Kriegen gefallen sind, ist von dankbaren Herzen ein Denkmal auf dem Niederwald errichtet, um die Erinnerungen an diese Ereignisse auf die spätesten Nachkommen zu vererben. Die Gesinnungen, welche diese Zeit bezeichnen, konnten auch die Bewohner der Provinz Westfalen nur von Neuem bethätigen. Die Bewohner der rothen Erde haben gekämpft und gewetteifert mit allen anderen Provinzen des Staates. Sie haben in den glorreichen Kriegen mitgefochten, von denen Sie sprachen, und das einige Deutschland ist ein Werk der Armee und der Gesinnungen des Volkes. Ich trinke auf das Wohl der Provinz Westfalen und namens der Kaiserin und in meinem Namen fordere ich die Herren auf, auf das Wohl der Provinz Westfalen und ihrer Hauptstadt Münster zu trinken: Sie leben hoch!“

England.

A. **London**, 24. Sept. Man kann nicht sagen, daß die **Regierung Gladstone's** auf Rosen gebettet ist. Neben den vielfältigen Verlegenheiten im eigentlichen Aegypten, sowie im Sudan, müssen ihr die jüngsten Enthüllungen über den Zustand der englischen Kriegsmarine nicht geringe Kopfschmerzen verursachen. Und hierzu tritt ein neues schreckliches Unglück, welches, obgleich die Regierung daran schuldlos ist, der hervorgerufenen Aufregung über den Zustand der Marine nur neue Nahrung geben kan. Es ist dies der schon gemeldete Untergang des britischen Kanonenboots „Wasp“ und der damit verbundene Verlust von 52 Menschenleben. — In Cork wurden gestern drei Personen verhaftet, die in der vergangenen Nacht ein Wohnhaus demolirt und dessen Insassen mit dem Tode

bedroht hatten, weil er die Verwaltung einer Farm übernommen hatte, deren Pächter ermittirt worden ist.

Frankreich.

Paris, 24. September. Präsident Grévy kehrt nicht vor dem 6. Oktober und vielleicht noch später nach Paris zurück. Der Präsident hat folgendes Telegramm an den König Humbert gerichtet: „Das Unheil, welches Italien heimgesucht hat, erregt in der gesammten civilisirten Welt die tiefste Theilnahme, die unermeßliche erhabene heroische Hochherzigkeit Ew. Majestät Bewunderung und Begeisterung."

Spanien.

* Aus Perpignan meldet eine Reuter'sche Depesche vom 23. d.: Sieben meuterische spanische Soldaten haben unter Führung eines Sergeantmajors und mit dem Rufe „Lange lebe Zorilla!" die Grenze überschritten. Es heißt, daß sie die Regimentskasse mit sich genommen haben. Die Ueberläufer wurden von der Gensdarmerie arretirt, entwaffnet und nach Perpignan escortirt. Man beabsichtigt, sie in irgend einer Stadt im Innern zu interniren.

Eine Londoner Depesche aus Gibraltar meldet: „Ich habe einen Brief von einem Mitgliede der spanischen königlichen Familie gesehen, worin erwähnt wird, daß der Gesundheitszustand des Königs Alphonso seiner Umgebung große Besorgniß einflößt.

Rußland.

Petersburg, 23. Sept. Aus dem Gouvernement Jaroslaw werden neue Agrarverbrechen gemeldet. Im Kreise Poschechonsk wurde der Pachtbauer Peschechonow, weil er vom Gutsherrn Land gepachtet und bearbeitet hatte, von Bauern der Nachbardörfer Komarowo, Mussora, Baranow, Melebewo und Schichewo beim Einbringen der Ernte überfallen; man nahm ihm die Pferde weg und prügelte sein Gesinde; dem Bauern gelang es, zu entkommen. 150 Bauern der fünf Nachbardörfer hatten das Pachtland besetzt. Der Tumult wird ohne militärische Einmischung kaum zu unterdrücken sein. — Das Marinebudget für 1885 ist auf 38¾ Millionen festgesetzt, wovon 14¼ Mill. für den Bau und die Ausrüstung neuer Schiffe bestimmt sind, gegen 3 Millionen mehr als im vorigen Jahre.

* Eine Correspondenz der „N. fr. Pr." aus Kiew beschreibt den wenig interessanten Verlauf des Jubiläums der dortigen Universität am 19., 20. und 21. September und fügt hinzu: „Die Studenten haben sich an den Jubiläums-Feierlichkeiten gar nicht betheiligt. Programmgemäß hätte am 20. September ein Commers stattfinden sollen, wozu der Gemeinderath bereits 4000 Rubel angewiesen hatte. Der Curator und Rector strichen mehrere Punkte des Programms und verboten unter Anderm die Zulassung fremder (russischer und ausländischer) Studenten. Ferner erschien an dem schwarzen Brette eine Kundmachung des Rectors, daß nur eine beschränkte Anzahl von Studenten in die Kirche und in die Aula zugelassen werden könne, und zwar gegen auf Namen lautende Legitimationen. Angeblich geschah dies wegen Raummangels, in Wirklichkeit wollte man nur solchen Studenten den Eintritt gestatten, deren Loyalität und Gesinnungstüchtigkeit über jeden Zweifel erhaben ist, da man Demonstrationen und Störungen befürchtete. Die Hörer ersuchten, daß man ihnen wenigstens die Wahl der betreffenden Collegen gestatten solle; als auch dies abschlägig beschieden wurde, erklärten sie einstimmig, daß sie sich von den Feierlichkeiten ganz fernhalten werden. Am 17. Vormittags war eine Kundmachung des Rectors affichirt, daß den Studenten der Eintritt in das Universitätsgebäude nicht gestattet sei, die Eingänge wurden von den Polizisten besetzt. Als der Curator und Rector in die Universität kamen, wurden sie von den vor dem Universitäts-Palais versammelten Studenten ausgepfiffen. Während der Feierlichkeiten war die Universitätsgasse von Kosaken abgesperrt und zahlreiche Patrouillen gingen umher; außerdem waren im botanischen und im Hofe eines angrenzenden Hauses je 400 Soldaten in Bereitschaft aufgestellt. Als Pobedonoszew, der Curator und Rector und andere als Reactionäre bekannte Persönlichkeiten in die Universität fuhren, wurden sie von den Studenten und dem zahlreich versammelten Publikum mit Pfeifen empfangen, auch einzelne Steine flogen, und dem Rector war die Uniform mit Theer angeschmiert. Kosaken und Polizisten trieben die Menge sofort auseinander. Lärmend und singend gingen die Studenten in der ganzen Stadt herum und wurden 20 Verhaftungen vorgenommen. Am nächsten Tage wiederholten sich die Scenen mit obligatem Fenstereinschlagen; das illuminirte Universitäts-Gebäude war von Kosaken bewacht. Am Abende des letzten Tages kam es im Vorstadttheater zu einem Handgemenge zwischen Studenten und der Polizei, wobei zwei Universitäts-Hörer leicht verwundet und mehr als 30 verhaftet wurden. So endeten die Jubiläumstage von Kiew!

Danzig, 26. September.

Wetter-Aussichten für Sonnabend, 27. September.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei etwas wärmerer Temperatur und mäßigen Winden ziemlich heiteres Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* [Wahleintheilung.] Nach den für die Reichstagswahlen am 28. Oktober cr. aufgestellten Wählerlisten vertheilen sich die 22 573 Reichstagswähler Danzigs auf die 35 Wahlbezirke, in welche der Stadt-Wahlkreis eingetheilt ist, wie folgt:

1. Wahlbez.	672	19. Wahlbez.	629
2. „	515	20. „	816
3. „	721	21. „	750
4. „	667	22. „	601
5. „	555	23. „	787
6. „	640	24. „	444
7. „	643	25. „	558
8. „	688	26. „	555
9. „	578	27. „	492
10. „	690	28. „	320
11. „	797	29. „	591
12. „	797	30. „	677
13. „	799	31. „	512
14. „	875	32. „	534
15. „	789	33. „	761
16. „	590	34. „	512
17. „	590	35. „	632
18. „	497		

Der 12. Wahlbezirk mit 875 Wählern enthält somit die größte und der 28. Wahlbezirk mit 320 enthält die geringste Anzahl von Wählern.

* [Panzer-Geschwader.] Wie aus Kiel von gestern Abend telegraphisch gemeldet wird, ist das deutsche Panzer-Geschwader gestern Nachmittag daselbst eingetroffen und bald nach der Ankunft aufgelöst worden.

* [Zur Fourageeinkaufs-Frage.] Wie uns von bisherigen Lieferanten mitgetheilt wird, bestätigt sich, daß das hiesige Proviantamt den feinen Fourage-Einkaufen schon seit Jahren in anerkennenswerther Weise der möglichsten Beschleunigung und größten Pünktlichkeit in der Auszahlung der Forderungen für Lieferungen an dasselbe, so daß unsere gestrige allgemeine Bemerkung über die wünschenswerthe Beschleunigung der Zahlungen für militärische Einkäufe auf diese Behörde wohl nicht zutreffe. Wir nehmen von der vorstehend erwähnten Mittheilung gern Act und bemerken nur noch, daß unsere Anregung eben nur eine generelle sein sollte.

* [Landwirthschaftlicher Genossenschaftstag.] Bei Gelegenheit der deutschen Molkerei-Ausstellung in München wird dort am 5. Oktober die vor etwa einem Jahre ins Leben gerufene „Vereinigung landwirthschaftlicher Genossenschaften" eine Versammlung zur Besprechung landwirthschaftlich-genossenschaftlicher Fragen abhalten. Die Tagesordnung enthält folgende Verhandlungsgegenstände: 1) Das Genossenschaftswesen auf dem Gebiete der Land- und Milchwirthschaft (Referent: Generalsecretär Stöckel-Insterburg). 2) Stand der Prüfung der Milch für genossenschaftliche und polizeiliche Zwecke (Referent: Prof. Dr. Fleischmann-Raden). 3) Die directe Milchversorgung der Städte durch genossenschaftliche Einrichtungen (Referent: Oberverwalter Dettweiler-Darmstadt). 4) Das Transport- und Tarifwesen für Milch und Molkereiproducte (Referent: Frhr. v. Hornstein-Binningen). 5) Wie sollen die Molkereigenossenschaften sich zu den Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes verhalten? (Referent: Gutsbesitzer B. Plehn-Lichtenthal).

* [Rückkehr.] Herr Oberbürgermeister v. Winter ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat die Leitung der Magistrats-Geschäfte wieder übernommen.

* [Stadttheater.] Das Repertoire für die ersten Tage stellt sich wie folgt: Sonntag, den 28. September: „Demetrius", Montag: „Die Biedermänner", Dienstag: „Die Anna-Liese", „Ein blauer Teufel", Mittwoch: erste Opern-Vorstellung „Lohengrin", Donnerstag: „Die Biedermänner", Freitag: „Der Freischütz" mit Herrn Meder als Max.

[Polizeibericht vom 26. September.] Verhaftet: 3 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene, 2 Dirnen. — Gefunden: Vor etwa 14 Tagen auf der Jäschkenthaler Wiese ein Kinderpaletot, in den Taschen desselben zwei Tücher. Abzuholen von der Polizei-Direction.

△ **Neustadt**, 25. September. Bei der heute unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Kruse aus Danzig abgehaltenen mündlichen Prüfung der Abiturienten des hiesigen Gymnasiums erhielten sämmtliche 4 Examinanden: Blumenthal, Dorn, Fließbach und Kuwert das Zeugniß der Reife.

8 **Marienburg**, 25. Septbr. An Stelle des verstorbenen Pfarrers Schrage-Wernersdorf wurde für das Kirchspiel Wernersdorf in der am 21. d. Mts. in der Kirche zu Wernersdorf stattgefundenen Predigerwahl Herr Pfarrer Heinrichs aus Königsberg gewählt.

Elbing, 25. Septbr. Die Vollendung des hier mit großen Kosten und Mühen hergestellten Molenwerkes, welches das Elbinger Fahrwasser dauernd zu sichern geeignet ist, wird Mitte Oktober erfolgen. Die Länge der gepflasterten Mole beträgt (von der Haffleuchte an gerechnet) ca. 3200 laufende Meter. Der Kopf der Mole ist durch dicht gerammte Pfähle und einen Querdamm verstärkt. Die Baukosten werden sich, wenn wir recht unterrichtet sind, auf ca. 800 000 ℳ belaufen. Die Kosten der Baggerung während der Bauzeit waren nicht unbedeutend; sie betrugen bis zum vorigen Jahre 51 402 ℳ. Die Baggerarbeiten werden noch eifrig fortgesetzt, damit vom nächsten Jahre ab die neue Fahrstraße längs der Mole benutzt werden kann. (A. Z.)

* Der Gymnasiallehrer Dr. Brock zu Konitz ist zum 1. Oktober als Oberlehrer an das Marien-Gymnasium in Posen, der Gymnasiallehrer Baumann daselbst an das Gymnasium in Kulm versetzt. In die Stelle des Letzteren tritt der Gymnasiallehrer Dr. Otto aus Kulm.

◫ **Graudenz**, 25. Sept. Fünf Stunden nahm die heutige Sitzung der Strafkammer in der Strafsache gegen den früheren Mühlenbesitzer Krüger aus Ellerwalde bei Marienwerder in Anspruch. Dem Angeklagten, welcher vor seiner Verhaftung viele Ehrenämter mit in der That anerkennenswerther Hingebung bekleidet und sich allgemeiner Achtung erfreut hat, auch Mitglied des Volkswirthschaftsraths war, wurde zur Last gelegt, Urkundenfälschungen in 33 Fällen begangen zu haben. Er hat nämlich 33 Wechsel in der Zeit von September 1882 bis zum Februar d. J. gefälscht in der Art, daß er die Namen der Giranten selbst unterzeichnete und diese gefälschten Wechsel in Umlauf setzte. Dadurch sind mehrere Geschäftsleute und öffentliche Kassen recht bedeutend geschädigt worden. So haben verloren: die Kreis-Sparkasse in Marienwerder 4500 ℳ, der westpreußische Creditverein dortselbst 16 200 ℳ, der Vorschußverein zu Neuenburg 750 ℳ, Herr Kaufmann Philippsthal dortselbst 14 000 ℳ, Herr Kaufmann Friedländer-Marienwerder 18 300 ℳ u. s. w. Im Ganzen befanden sich bei den Akten 33 falsche Wechsel auf zusammen 87 350 ℳ, von welcher Summe nach Abrechnung einer Abzahlung auf einen Wechsel noch über 80 000 ℳ verbleiben, um welche die Geschäftsleute und Kassen durch die Fälschungen des Krüger gekommen sind. Der Angeklagte ist geständig, in 32 Fällen die Wechsel gefälscht zu haben, nur in einem Falle, betreffend einen Wechsel über 8000 ℳ (von denen aber 3500 ℳ abgezahlt sind), lautend auf die Sparkasse zu Marienwerder, behauptet er, die Unterschriften der Giranten seien echt. In seinen Papieren hat sich jedoch ein zweiter Wechsel auf dieselbe Summe und dieselbe Kasse lautend, vorgefunden und diesen erkennen die als Zeugen vorgeladenen Giranten als richtig an, während sie die Unterschrift des bei der Sparkasse zu Marienwerder präsentirten Wechsels ableugnen. Die Anklage behauptet, Krüger habe den richtigen Wechsel zurückbehalten und einen gefälschten der Sparkasse übergeben, wofür die Zeugenvernehmung genügendes Beweismaterial lieferte. Bei den Fälschungen hat Krüger vier Namen von geachteten Besitzern aus Ellerwalde je 9, 11, 17 und 2 Mal ohne deren Auftrag auf Wechseln unterzeichnet. Die gefälschten Wechsel hat er größten Theils für abgelaufene echte in Zahlung gegeben. Die Zeugenvernehmungen währten über 2 Stunden. Der Staatsanwalt beantragte, dem Angeklagten nicht mildernde Umstände zu gewähren und für die eingeräumten 32 Fälschungen auf 7 Jahre Zuchthaus und für die nicht gestandene Fälschung auf 3000 ℳ Geldstrafe resp. 130 Tage Zuchthaus zu erkennen. Nach der Rede des Vertheidigers sprach sich der Angeklagte noch des Weiteren darüber aus, wie er in die ungünstigen Vermögensverhältnisse gekommen, die ihn zu den Fälschungen getrieben, und bat unter Thränen um die Milde des Gerichtshofes. Der Vorsitzende desselben verkündete nach halbstündiger Berathung, daß der Gerichtshof den Angeklagten der qualificirten Urkundenfälschung in 33 Fällen für schuldig erachtet, ihm aber mildernde Umstände zugebilligt und deshalb auf 5 Jahre Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer erkannt habe. Für die Zubilligung der mildernden Umstände ist maßgebend gewesen, daß Krüger nicht durch eigene Schuld in die ungünstigen Vermögensverhältnisse gerathen, daß er das Geld nicht im Wohlleben verbraucht und daß er sich freiwillig der Staatsanwaltschaft gestellt hat. — Der Zuschauerraum war während der Verhandlung bis auf den letzten Platz gefüllt.

—r. **Schwetz**, 25. Sept. Auf dem gestern hierselbst im Saale des Kreishauses stattgefundenen Kreistage wurden in Erledigung der Tagesordnung folgende Beschlüsse gefaßt: An Stelle des verstorbenen Landschaftsraths Eben-Ebensee wurde als Provinzial-Landtagsabgeordneter Rittergutsbesitzer Nitykowski-Bremin, als Kreisdeputirter Kammerherr v. Gordon-Laskowitz und Kreis-Ausschuß-Mitglied Rittergutsbesitzer Conrad-Gr. Plochoczyn gewählt; bisher wurden diese drei Aemter von dem verstorbenen Landschaftsrath Eben-Ebensee verwaltet. Alsdann wurde Beschluß gefaßt über den Antrag der Ortschaften Kranichfelde, Königl. Glugowko, Christfelde, Topollno, Trempel, Grabowko und Grabowo auf Erlaß der diesjährigen Kreis-Communal-Abgaben wegen der durch das Sommer-Hochwasser verursachten Beschädigungen auf ihren Ackerländereien. Nach den stattgefundenen amtlichen Ermittelungen beträgt der angerichtete Schaden in Kranichfelde 16 700 ℳ, Königlich Glugowko 11 887 ℳ, Christfelde 40 767 ℳ, Trempel 27 620 und Grabowko 21 157 ℳ; am härtesten sind die Güter Topollno und Grabowo vom Hochwasser betroffen worden. In Topollno beträgt der Schaden 49 990 ℳ und in Grabowo 46 300 ℳ. Der Kreisausschuß hatte den Erlaß beziehungsweise die Ermäßigung der Kreis-Communalabgaben für diese Ortschaften um so mehr befürwortet, als dieselben bisher von den kostspieligen Einrichtungen und Bauten im Kreise verhältnißmäßig geringe Vortheile gehabt haben und der Kreistag beschloß auch in diesem Sinn auf vollständigen Erlaß der Kreisabgaben. — Die diesjährige Ernte des Winter- und Sommergetreides ist in unserm Kreise als vollständig beendet zu betrachten und das Resultat derselben, mit Ausnahme einzelner Fruchtgattungen, die in der Entwickelung von der anhaltenden Dürre gehindert waren, ist ein recht guter zu nennen. Der Strohertrag ist ein bedeutend größerer als im vorigen Jahre und wird, da der zweite Gras- und Kleeschnitt fast ganz ausgefallen, bei der diesjährigen Stallfütterung sehr zu statten kommen. Der Körnerertrag ist in quantitativer, sowie qualitativer Hinsicht ebenfalls ein recht guter. Von allen Halmfrüchten dürfte der Weizen am besten gerathen sein. Mit den Hackfrüchten sieht es im Großen und Ganzen nicht so sehr günstig aus, doch dürfte das Resultat auch hier noch ein recht befriedigendes werden. Mehrere Besitzer der überschwemmten Ackerländereien haben auf ihren Feldern noch Kartoffeln angepflanzt und es soll der Ertrag, trotz der schon sehr vorgerückten Pflanzzeit, noch ein ziemlich günstiger sein; andere haben große Flächen mit Buchweizen besät, der (wohl wegen der großen Dürre) nicht günstig stehen soll. — Am 16. künftigen Monats wird auf dem in der Nähe unserer Stadt gelegenen königl. Holzhofe zu Schönau die alljährlich vom Forstfiscus veranstaltete Holzauction, die vorzugsweise dazu dient, unsere ganze Umgegend mit dem erforderlichen Holzbedarf für das ganze Jahr zu versehen, abgehalten werden. Das hier zum Verkauf gelangende Holz, aus Birken-, Erlen- und Kiefernkloben bestehend, wird während des Sommers aus den Wäldern der Tuchler Haide auf dem Schwarzwasser heruntergeflößt, in Schönau nachdem es mehrere Mühlenschleusen passirt, aufgefischt, und auf dem kolossalen Holzhofe, der von einem eigens zur Bewachung des Holzes angestellten Forstbeamten bewirthschaftet wird, in langen sogenannten Schranken mit fortlaufenden Nummern zu 20 bis 300 Raummeter Inhalt aufgestellt. In diesem Jahre soll der Transport auf dem Schwarzwasser viel schwieriger und demzufolge kostspieliger als zuvor gewesen sein, da bei der langanhaltenden Dürre das Wasser stellenweise so seicht gewesen sein soll, daß sich ganze Holzberge aufthürmten. Selbstredend sind hierdurch, sowie durch die höhern Arbeitslöhne nicht unbedeutende Mehrkosten dem Forstfiscus erwachsen. Diese und mancherlei andere Umstände mögen auch wohl die Veranlassung gewesen sein, daß in diesem Jahre 11 921 Raummeter Holz weniger als im vorigen Jahre heruntergeflößt worden. Die Anforderungspreise sind für Birkenkloben 4,50 ℳ, Erlenkloben 4,50 ℳ, Kiefernkloben 3,50 ℳ pro Raummeter.

Schlochau, 24. Septbr. Auf dem letzten Kreistage wurde der Antrag auf Bewilligung eines Darlehns von 5000 ℳ aus der Kreissparkasse an den Darlehnskassenverein in Stegers zu Gunsten der dort von Hagelschlag betroffenen Besitzer gegen einen Zinssatz von 2 % im ersten Jahre, 3 % im zweiten Jahre und 4 % im dritten und den folgenden Jahren genehmigt. Die von dem Vorsitzenden entworfene Petition an den Minister wegen Erbauung einer Secundärbahn durch den Schlochauer Kreis erhielt die Genehmigung des Kreistages und endlich wurden einstimmig 300 ℳ für die Ausschmückung der Marienburg aus Kreis-Communalmitteln bewilligt. (N. W. M.)

P. **Strasburg**, 25. Sept. Gestern tagte hier im Schützenhause eine vom deutschen Wahl-Comité berufene, etwa 170 Personen aus allen Theilen des Kreises zählende Versammlung. Der Vorsitzende, Herr Abramowski, eröffnete dieselbe und ertheilte Herrn Bieling-Hochheim das Wort zur Berichterstattung über die Erfolge der Verhandlungen mit Graudenzer Wählern. Es sei bisher noch keine Einmüthigkeit erzielt. Sodann stellte sich Hr. Hugo Bieler-Melno vor und berichtete in längerer Rede über die politischen Vorgänge seit 10 Jahren im Allgemeinen und die in den einzelnen Parteien und legte darauf seine politische Anschauung dar. Nachdem eine Erklärung seitens des conservativen Wahl-Comités zu Graudenz verlesen war, nach welcher dieses sich „nicht unbedingt gegen die Candidatur Bieler ausspricht", wurde folgende Resolution angenommen: „Alle Wähler des Strasburger Kreises stellen Herrn Hugo Bieler-Melno als ihren Candidaten auf." Das hiesige Comité wird in diesem Sinne auch im Graudenzer Kreise wirken. — Am 27. d. Mts. tagte in Lautenburg der Gustav-Adolf-Verein. Von den 500 ℳ Bestand wurden ⅔ dem Hauptverein und ⅓ zur Hälfte der Gemeinde Gorzno und für Spanien bestimmt. Der Ertrag der beim Mittagsmahle abgehaltenen Collecte mit 36 ℳ wurde der Gemeinde Margonin in der Provinz Posen übermittelt. — Gestern tagte hier die vereinigte Synode Strasburg-Löbau unter Vorsitz des Superintendenten Dreyer. — Der Brände haben hier in Kurzem mehrere, an einem Tage drei zugleich, stattgefunden, wobei viele gedroschene und ungedroschene Erntefrüchte, besonders in Staken, ein Raub der Flammen geworden sind.

Thorn, 25. Septbr. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, das Ulanen-Regiment, welches vom 1. Oktober ab hier Garnison erhält, am 4. Oktober im Schützenhause festlich zu bewirthen. Es werden die Mitglieder beider städtischen Behörden an dem Feste Theil nehmen. Die Kosten bis zur Höhe von 3000 ℳ wurden aus dem Kapital bewilligt, welches der Militärfiscus für die Waldparzelle gezahlt hat, auf welcher die Cavallerie-Kaserne erbaut ist. Die Begrüßung des Regiments erfolgt bei dieser Gelegenheit durch den Herrn Magistrats-Dirigenten. (Th. O. Z.)

* Für den Wahlkreis Pr. Holland-Mohrungen haben die Conservativen, welche diesen Wahlkreis beherrschen, den bisherigen Reichstagsabgeordneten, Rittergutsbesitzer Wichmann-Nahmgeist wieder aufgestellt. Für den Wahlkreis Labiau-Wehlau ist seitens der Liberalen der Gutsbesitzer Wegmann-Neußen aufgestellt; die Conservativen haben den Gutsbesitzer Baron v. Gustedt-Lablacken in Aussicht genommen.

≷ **Bromberg**, 25. Sept. Der Reserveunteroffizier J. von hier, Vater zweier Kinder, der bei der 4. Division zur Dienstleistung eingezogen war und mit dieser das Manöver in Pommern mitmachte, hat sich einem Mitgliede der Familie, bei welcher er einquartiert war, gegenüber ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu Schulden kommen lassen. Von dem Kriegsgerichte der 4. Division ist derselbe jetzt zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden. — Bezüglich des Eisenbahn-Projects Bromberg-Krone-Tuchel fand gestern unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Bachmann eine Comitésitzung statt. Hr. Bachmann erklärte, daß sich die Stadt Bromberg bei Ausführung des Projectes zur Hergabe eines Kapitals von 60 000 ℳ bereit erklärt habe, ebenso der Landkreis Bromberg zur kostenfreien Hergabe des erforderlichen Terrains. Vom Kreise Tuchel wird dasselbe Entgegenkommen erwartet. Eine Petition um Herstellung der Bahn soll dem Landtage unterbreitet werden. — Der San, ein bei Zawichost in die Weichsel mündender Gebirgsfluß, ist in Folge der anhaltenden Dürre nach hierher gelangten Nachrichten derartig ausgetrocknet, daß schwerere Holztraften denselben nicht mehr passiren können. Auch in der Weichsel gestalten sich wegen des niedrigen Wasserstandes die Stromverhältnisse immer schwieriger, die Stromfahrzeuge können kaum mit halber Ladung durchkommen und es sind in Folge dessen die Frachten erheblich gestiegen. So kostet die Last Getreide von Plock bis Danzig gegenwärtig 36 ℳ, von Wyszogrod 45 ℳ. Es sind dies so hohe Frachtsätze, wie sie seit langer Zeit nicht gezahlt worden sind. Oberhalb der preußischen Grenze bei Schillno hat sich vor einigen Tagen ein beladener Kahn in den Grund gefahren. Die Ursache waren in dem Strombette der Weichsel befindliche alte Pfähle, deren Gefährlichkeit bei dem niedrigen Wasserstande sich besonders bemerkbar macht. Im Interesse der Schifffahrt erscheint die Beseitigung dieser Pfähle dringend geboten. — Wie wir schon neulich berichteten, geht die königliche Regierung zu Marienwerder damit um, das Schwarzwasser, einen bei Schwetz in die Weichsel mündenden Nebenfluß, zu reguliren. Wir erfahren hierzu noch, daß seitens der Regierung der Betrag von 18 000 ℳ zur Herstellung eines Treidelsteiges an dem genannten Flusse bereit gestellt worden ist. — Aus Polen kommende Holzspediteure berichten darüber, daß während des Manövers bei Modlin ihre Holztraften in der Nähe dieses Ortes 5 Tage lang festgelegt wurden, wodurch den Spediteuren erhebliche Unkosten erwachsen sind.

Vermischtes.

Berlin, 25. Septbr. Heute feiert der Professor der Philosophie an der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Universität, Dr. C. L. Michelet, sein 60jähriges Doctor-Jubiläum. Seit 1830 gehört er unserer Hochschule an, auf der er noch in diesem Augenblick der echte Interpret Hegel's. Nicht das kleinste Verdienst Michelet's ist es, den Franzosen die deutsche Philosophie zugänglich und verständlich gemacht zu haben und als legitimirt hierzu erachtet ihn in erster Reihe die Pariser Akademie, die sein „Examen critique de l'ouvrage d'Aristote intitulé Métaphysique" gekrönt hatte. Großes Aufsehen machte drüben sein Sendschreiben an Cousin, der Michelet's Schüler gewesen war, und andere gelehrte Arbeiten in französischer Sprache schlossen sich den genannten an. Jetzt ist er zwar nicht mehr als Docent, aber doch als Schriftsteller ununterbrochen thätig.

* Zum Theil schon für die nächste Zeit stehen im Berliner Eisenbahnverkehr nicht unwesentliche Veränderungen bevor. Das „D. T." hört, daß es in der Absicht des Eisenbahnministeriums liegt, den Verkehr des Stettiner und des Hamburger Bahnhofes nach dem Lehrter Bahnhof zu übertragen. Auf dem Terrain des Hamburger Bahnhofes soll eventuell ein großer Central-Nordbahnhof nach dem Muster des Schlesischen Bahnhofes errichtet werden, während der Stettiner ebenso wie schon jetzt der Ostbahnhof entbehrlich würde. Es wird, wie bereits gemeldet, angeblich über Projecte gearbeitet, welche eine Erweiterung der Stadtbahn bezwecken, wofür bereits in der nächsten Landtagssession eine Creditforderung von ca. 8 Mill. ℳ eingebracht werden soll. In Verbindung mit diesen Reformen sollen später vom Lehrter Bahnhof entbehrliche Terrains behufs Erweiterung des Hygiene-Ausstellungsgebietes zu einem abgerundeten und ausgedehnten Ausstellungsplatze abgegeben werden.

* Ludwig Barnay hat, wie der „Voss. Ztg." mitgetheilt wird, gestern sein contractliches Verhältniß mit dem Deutschen Theater gelöst. Herr Barnay hat die Verpflichtung übernommen, 2 Jahre hindurch an keinem anderen Theater in Berlin zu spielen.

ac. **London**, 24. Sept. Graf Herbert Bismarck ist gegenwärtig im Verein mit dem Prinzen von Wales und verschiedenen Mitgliedern des schottischen Adels der Gast des Earls von Fife in Mar Lodge bei Braemar, woselbst große Wildjagden abgehalten werden.

Eine Depesche aus Wyoming (Nordamerika) meldet, daß am Fuße eines Abhanges im Bighorngebirge die verstümmelte Leiche des englischen Parlamentsmitgliedes Gilbert Leigh gefunden wurde. Der Verunglückte ist der älteste Sohn des Lord Leigh und ein Neffe des Herzogs von Westminster. Seit 1880 repräsentirte er Süd-Warwickshire im liberalen Interesse im Unterhause.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 25. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine fest, pr. Sept.-Oktober 143,00 Br., 147,00 Gd., pr. Oktober-November 148,00 Br., 147,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine fest, pr. Septbr.-Oktober 120,00 Br., 119,00 Gd., pr. Oktober-November 118 Br., 117,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl still, loco —, pr. Oktbr. 54. Spiritus matter, pr. Septbr. 37½ Br., pr. Oktober-November 37½ Br., pr. November-Dezember 37½ Br., pr. April-Mai 37½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,80 Br., 7,75 Gd., pr. Sept. 7,70 Gd., pr. Oktober-Dezember 7,70 Gd. — Wetter: Regen.

Bremen, 25. Septbr. (Schlußbericht.) Petroleum fester. Standard white loco 7,55, pr. Oktober 7,55, pr. Novbr. 7,65, pr. Dezember 7,75, pr. Januar 7,85. Alles bezahlt.

Frankfurt a. M., 25. Septbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 239⅛, Franzosen 252⅛, Lombarden 123¼, Galizier 223¾, Aegypter 59¼, 4 % ungar. Goldrente 77⅜, 1880er Russen —, Gotthardbahn 93¾. Matt.

Amsterdam, 25. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. November 202. Roggen pr. Oktober 155, pr. März 153.

Antwerpen, 25. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., pr. Oktober 19⅛ Br., pr. November 19⅛ Br., pr. November-Dezember 19¼ Br. Weichend.

Paris, 25. Sept. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. September 22,00, pr. Oktober 21,10, pr. Nov.-Dezember 21,10, pr. Nov.-Febr. 21,10. — Roggen träge, pr. Septbr. 16,75, pr. Novbr.-Februar 16,00 — Mehl 9 Marques weichend, pr. September 47,00, pr. Oktober 43,75, pr. Novbr.-Dezbr. 43,50, pr. November-Februar 43,50 — Rüböl matt, pr. Sept. 67,75, pr. Oktober 68,25, pr. Novbr.-Dezember 68,75, pr. Januar-April 69,75 — Spiritus matt, pr. Sept. 42,25, pr. Oktober 42,50, pr. Novbr.-Dez. 42,50, pr. Januar-April 43,25. — Wetter: Schön.

Paris, 25. September. Rohzucker 88° weich, loco 34. Weißer Zucker matt, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm pr. Septbr. 39, pr. Oktbr. 39, pr. Oktober-Januar 39,50, pr. Januar-April 40,50.

Paris, 25. Sept. (Schlußcourse.) 3 % amortisirte Rente 80,15, 3 % Rente 78,20, 4½ % Anleihe 108,62½, Italien. 5 % Rente 96,27½, österr. Goldrente 88, 6 % ungar. Goldrente 103, 4 % ungar. Goldrente 77⅝, 5 % Russen de 1877 97¾, III. Orientanleihe —, Franzosen —, Lombard. Eisenbahn-Actien —, Lombard. Prioritäten 302, Türken de 1865 7,82½, Türkenloose 43,62½, Credit mobilier —, Spanier neue $60\frac{15}{16}$, Banque ottomane 576,00, Credit foncier 1311, Aegypter 303, Suez-Actien 1922, Banque de Paris 767, Banque d'escompte —, Union generale —, Wechsel auf London 25,17½, Foncier egyptien 512, 5 % türkische privileg. Obligationen 366,00. Tabaksactien —.

London, 25. Septbr. Consols 101⅛. 4 % Preuß. Consols 102½. 5 % Italienische Rente 95⅝. Lombarden $12\frac{1}{16}$. 3 % Lombarden, alte $11\frac{15}{16}$. 3 % Lombarden, neue —. 5 % Russen de 1871 92½. 5 % Russen de 1872 94¾. 5 % Russen de 1873 93⅝. 5 % Türken de 1865 7⅞. 4 % fund. Amerikaner 123. Oesterr. Silberrente 68, Oesterr. Goldrente 88. 4 % ungarische Goldrente 76⅞. Neue Spanier 61. Unif. Aegypter 60⅛. Ottomanbank 13. Suez-Actien 76½. Silber —. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57. Wien 12,31¼. Paris 25,35. Petersburg 23⅞. — Platzdiscont 1½ %.

London, 25. September. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

London, 25. Septbr. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11¼ träge.

Liverpool, 25. Sept. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Septbr.-Lieferung $5^{29}/_{32}$, September-Oktober-Lieferung $5^{53}/_{64}$, November-Dezbr.-Lieferung $5^{23}/_{32}$, Dezbr.-Januar-Lieferung $5^{23}/_{32}$, März-April-Lieferung $5^{58}/_{64}$ d.

Petersburg, 25. Septbr. Wechsel London 3 Monat, $24^{11}/_{32}$, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 207¾. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123½. Wechsel Paris, 3 Monat, 256½. ½-Imperials 8,12. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 218½. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 207¼. Russ. Anleihe de 1873 142¼. Russ. Anleihe de 1877 —. do. 2. Orientanleihe 94⅛. do. 3. Orientanleihe 94½. do. neue Goldrente 168¾. Große russische Eisenbahnen 249¼. Kursk-Kiew-Actien 300½. Petersburger Discontobank 526½. Warschauer Discontobank 311. Russ. Bank für auswärt. Handel 288. Russ. Boden-credit-Pfandbriefe —. Privatdiscont 5¾ % — Productenmarkt. Talg loco 59,00, pr. August —, Weizen loco 10,25, Roggen loco 8,60, Hafer loco 5,00. Hanf loco —. Leinsaat loco 14,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 24. Sept. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4,82¼. Cable Transfers 4,85. Wechsel auf Paris 5,23¾. 4 % fundirte Anleihe —, 4 % fundirte Anleihe von 1877 120⅝. Erie-Bahn-Actien 12¾. Newyork-Centralb.-Actien 96⅛. Chicago u. North Western Actien 87⅞. Lake Shore-

Actien 75. Central-Pacific-Actien 37⅞. Nothern Pacific-Preferred 41⅞. Louisville u. Nashville 27⅜ Union Pacific 49¾. Central-Pacific-Bonds 111½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅝, do. in New-Orleans 10 Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 74⅛ C. Mais (New) 60½. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,70, Kaffee (fair Rio) 10,20. Schmalz (Marke Wilcox) 8,25, do. Fairbanks 8,22, do. Rohe und Brothers 8,05, Speck 10. — Getreidefracht 3.

Newyork, 25. Septbr. Wechsel auf London 4,82¼, Rother Weizen loco 0,88½, pr. Septbr. —, pr. Oktbr. 0,87⅛, pr. Novbr. 0,88¾. Mehl loco 3,30 Mais 0,60. Fracht 3¼ d.

Berlin, den 26. September.

		Crs. v. 25			Crs. v. 25
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,00	60,00
Sep.-Oktbr.	148,75	149,50	4% rus. Anl. 80	77,20	77,40
April-Mai	159,50	160,50	Lombarden	250,00	249,00
Roggen			Franzosen	510,50	507,00
Sept.-Oktbr.	139,50	139,50	Cred.-Actien	482,00	484,50
April Mai	137,00	137,50	Disc.-Comm.	196,00	197,00
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	151,00	151,10
200 ℔			Laurahütte	106,00	106,75
Sept.-Okt.	24,00	24,50	Oestr. Noten	167,40	167,40
Rüböl			Russ. Noten	206,30	206,90
Sep.-Oktbr.	51,50	52,10	Warsch. kurz	205,90	206,00
April-Mai	52,30	52,70	London kurz	—	20,37
Spiritus loco	47,30	47,70	London lang	—	20,28⁵
April-Mai	47,10	47,30	Russische 5%		
4% Consols	103,40	103,40	SW.-B. g. A.	60,20	60,60
3½% westpr.			Galizier	113,00	112,50
Pfandbr.	95,10	95,20	Mlawka St-P.	116,80	116,70
4% do.	101,50	101,40	do. St-A.	82,10	82,40
5% Rum. G.-R.	95,00	95,30	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,40	77,50	Stamm-A.	104,10	104,30

Neueste Russen 93,70
Fondsbörse: ziemlich fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 26. Sept.

Weizen loco ziemlich unverändert, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-135℔	155—160 M. Br.	103—155 M. bez
hochbunt	127-135℔	155—160 M. Br.	
hellbunt	127-133℔	145—152 M. Br.	
bunt	126-133℔	133—140 M. Br.	
roth	125-140℔	125—140 M. Br.	
ordinair	125-133℔	120—130 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 125 M., neue Usanz 136 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. Sept.-Oktober alte Usanz 126 M. Gd., pr. Sept.-Oktober neue Usanz 134½ M. bez., pr. Oktober-Novbr. neue Usance 134½ M. bez, pr. April-Mai 145, 144½ M. bez., pr. Mai-Juni 146 M. Br., 145½ M. Gd.

Roggen loco ruhig, pr. Tonne von 2000 ℔
grobkörnig pr. 120℔ inländischer 120—123 M., transit 111—114 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 123 M., unterpoln. 114 M., trans. 113 M.
Auf Lieferung pr. Sept.-Okt. inländ. 122 M. bez., do. unterpoln. 115 M. Br., 114 M. Gd., do. trans. 113 M. Br., 112 M. Gd., pr. Okt.-Nov. inländ. 119, 118½ M. Gd., pr. April-Mai trans. 114 M. Gd.

Gerste pr. Tonne von 2000 ℔
große 107/108℔ 118—132 M.
russische transit 107/8℔ 115 M.
Futter- transit 100℔ 106 M.

Erbsen pr. Tonne von 2000 ℔
weiße Koch- 151 M., transit 145 M.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔
Sommer- transit 190—204 M.
Regulirungspreis inländischer 247 M., unterpolnischer 245 M.

Dotter russ. 192 M.
Heddrich russischer 120 M.
Kleie pr. 100 ℔ grobe 4,50 M., feine 3,60—3,70 M.
Spiritus pr. 10 000 % Liter loco 47,50 M. bez.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht, 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,35 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,00 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. — gem.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 26. September 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: am Morgen Regen, dann schön. Wind: W.

Weizen loco hatte heute eine ruhige Stimmung und wurden zu unveränderten Preisen 500 Tonnen verkauft. Es ist bezahlt für inländischen Sommer- 129—134℔ 129—137 M., bunt 125℔ 135 M., feinbunt 129—133℔ 134—143 M., hellbunt 128℔ 143, 145 M., hochbunt bezogen 134℔ 148 M., hochbunt 131/2℔ 152 M., extrafein hochbunt 134—136/7℔ 154, 155 M., für polnischen zum Transit hellbunt 128℔ 144 M., weiß 128/9℔ 148 M., für russischen zum Transit ordinär stark besetzt 116/7℔ 103 M., roth mit Roggen besetzt 132/3℔ 128 M., grau roth mit Roggen besetzt 126—128℔ 126—128 M., Ghirka 129℔ 125 M., roth 120—130/1℔ 120—133 M., rothbunt 127/8 bis 129℔ 128—135 M., roth schmal 125/6℔ 121 M., bunt bezogen 126℔ 131 M., bunt 118/9℔ 123 M., glasig schmal 125℔ 137 M., glasig 129/30℔ 140 M., hellbunt 123—128℔ 135—141 M., hochbunt 130℔ 146—150 M. pr. Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktober 126 M. Gd., Sept.-Oktober und Oktober-Novbr. neue Usancen 134½ M. bez., April-Mai 145, 144½ M. bez., Mai-Juni 146 M. Br., 145½ M. Gd. Regulirungspreis 126 M., neue Usancen 136 M.

Roggen loco unverändert und wurden 125 Tonnen gekauft. Bezahlt pr. 120℔ wurde nach Qualität und Gewicht 121, 123 M., für schweres Gewicht von 129℔ 120 M., für polnischen zum Transit 113, 114 M., besetzt 111, 112 M., für russischen zum Transit 114 M. pr. Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ. 122 M. bez., unterpoln. 115 M. Br., 114 M. Gd., Transit 113 M. Br., 112 M. Gd., April-Mai Transit 114 M. Gd. Regulirungspreis 123 M., unterpoln. 114 M., Transit 113 M. — Gerste loco behauptet, inländ. große brachte 107℔ 118 M., 110℔ feine 132 M., russische zum Transit 107/8℔ 115 M., Futter- 100℔ 106 M. pr. Tonne.

Erbsen loco inländische Koch- zu 151 M., polnisch Koch- zum Transit zu 145 M. pr. Tonne gekauft. — Weizenkleie loco polnische grobe 4,50 M., feine 3,70 M. für russische mit Revers 3,60 M. pr. Ctr. bezahlt. — Dotter loco russischer zu 192 M. pr. Tonne verkauft. — Hedrich loco russischer zum Transit brachte 120 M. pr. Tonne. — Winterrübsen loco nicht gehandelt. Regulirungspreis 248 M. für inländischen, 245 M. für unterpoln. — Sommerrübsen loco russ. zum Transit zu 190 und 204 M. pr. Tonne gekauft. — Die Preisnotiz vom 24. d. M. von 218 M. sollte 208 M. heißen. — Spiritus loco 47,50 M. bez.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 127/8℔ 143,50 M. bez., bunter russ. 125/6℔ 124,75, 128℔ und 129℔ 128,25 M. bez., rother alt 128℔ 138,75, russ. 125℔ 124,75, 131℔ 127 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 121℔ 125, 125℔ 128,75 M. bez., russ. 118℔ 112,50, 120℔ 115 M. bez., pr. Sept. 124 M. Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 121½ M. Gd., pr. Frühjahr 120 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 120, russ. 97, 101,50, 110 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 116, 120, russ. 102 M. bez., pr. Sept. 116 M. Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 116 M. Gd. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 133,25, 140, 142,25 M. bez., graue 144,50, 155,50, 100 M. bez., grüne 144,50 M. bez. Bohnen pr. 1000 Kilo 128,75, 130 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 133,25, 135,50 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo mittel 174,25 M. bez — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 48¾ M., kurze Lieferung 48½ M. bez., pr. Septbr. 49¼ M. Br., pr. Sept.-Oktober 48 M. Gd., pr. November 47½ M. Br., pr. Novbr.-März 47½ M. Br., pr. Frühjahr 48 M. bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 25. Sept. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 136,00—150,00, pr. Septbr.-Oktober 150,00, pr. April-Mai 162,00. Roggen fester, loco 127,00—133,00, pr. Septbr.-Oktbr. 136,00, pr. April-Mai 135,50. Rüböl matt, pr. Septbr.-Oktober 52,00, pr. April-Mai 52,50. — Spiritus matter, loco 47,70, pr. September 47,50, pr. Septbr.-Oktober 47,50, pr. April-Mai 47,40. — Petroleum loco 8,30.

Berlin, 25. Septbr. Weizen loco 140—173 M., pr. September — M. bezahlt, pr. September-Oktober 149¼ M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 149¼ M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 150½—151—150½ M. bez., pr. April-Mai 160½—160¾—160½ M. bez. — Roggen loco 134—143 M. bez., inländ. 135—140½ M. ab Bahn bez., pr. Septbr. 139¼—139¾—139½ M. bez., pr. Sept.-Oktober 139¼—139¾—139½ M. bez., pr. Oktober-Nov. 134¾ bis 135¼—135 M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 134¼—134½ bis 134¼ M. bz., pr. April-Mai 137¼—137¾—137½ M. bez. — Hafer loco 125—160 M., ost- und westpreuß. 133 bis 140 M., pomm., uckermärker und mecklenburger 133 bis 140 M., schlesischer und böhmischer 133—140 M., feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 142—150 M., russischer 128—138 M. ab Bahn bez., pr. Sept. — M., pr. Sept.-Okt. 128½ M. bez., pr. Oktbr.-November 125 M. bez., pr. Nov.-Dezember 124 M. bez., pr. April-Mai 127 M. bez. — Gerste loco 123 bis 188 M. — Mais loco 121—134 M., pr. Sept. — M., pr. Sept.-Oktober 121 M., pr. Okt.-November 121 M., pr. Nov.-Dez. 121 M., pr. April-Mai 114 M. bez. u. Br. — Kartoffelmehl loco 20,25 M., pr. September 20,25 M., pr. Septbr.-Okt., Okt.-Nov., November-Dezbr. und Dezbr.-Januar 20,25 M., pr. Januar-Febr., Februar-März und März-April 20,75 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,25 M., pr. Septbr. 20,25 M., pr. Sept.-Oktober, Oktober-November, Nov.-Dez. und Dezember-Januar 20,25 M., pr. Januar-Februar, pr. Februar-März und März-April 20,50 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco 11,60 M. Gd., pr. Sept. 11,60 M. Gd., pr. Sept.-Okt. 11,40 M., pr. Oktbr.-Nov. 11,30 M. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168—215 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M., Nr. 0 21,75—20,25 M., Nr. 0 und 1 20—19 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50 M., Nr. 0 und 1 19,25 bis 18 M., ff. Marken 20½ M., pr. Septbr. 19,15 M. bez., pr. September-Oktober 19,10 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 18,75 M. bez., pr. Nov.-Dezember 18,65 M. bez., pr. April-Mai 19 M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M., pr. Sept. 52,2—52,1 M. bez., pr. Septbr.-Okt. 52,2—52,1 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 51,9 M., pr. Novbr.-Dezbr. 51,7 M. bez., pr. April-Mai 52,9—92,7 M. Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco — M., pr. Septbr. 24,5 M., pr. Septbr.-Oktober 24,5 M., pr. Oktbr.-November 24,6 M., pr. November-Dez. 24,8 M. — Spiritus loco ohne Faß 47,8—47,7 M. bez., pr. Sept. 47,5—47,3 M. bez., pr. Sept.-Oktober 47,6—47,4 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 46,8—46,7—46,8 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 46,4—46,2—46,3 M. bez., pr. April-Mai 47,5—47,3 M. bez.

Magdeburg, 25. Sept. Zucker. (Offizieller Bericht.) Tendenz: Flau und weichend. Granulated 20,50—25,75 M. incl., Krystallzucker I. 25,00—25,25 M. incl., Krystallzucker II. 24,70 M. Kornzucker von 96 % 20,00—20,30 M. excl., Kornzucker von 95 % 19,20—19,50 M. excl., Kornzucker Rend. von 88 % 19,00—19,20 M. excl., Nachproduct von 88—92 % 15,00—17,00 M. excl.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 25. September. Wind: SW.

Angekommen: Margaret & Anna, Thomson, Montrose, Heringe. — Maria, Peters, Malmö, Kalksteine. — Lyra, Waterson, Macduff, Heringe. — Gozo (SD.), Dowse, Hull; Erick Hansen, Hansen, Flensburg; Güter. — Sophie (SD.), Plath, Grangemouth, Roheisen — Johanna, Großhans, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: Ida (SD), Meßling, London, Getreide und Güter. — Margarethe, Burgers, Kirkwall, Ballast — Consul (SD.), Cunningham, Tornea, leer. — St Georg (SD.), Hinsch, Grimsby, Holz.

26. September. Wind: W.

Angekommen: Helene, Strenge, Wick; Ragna, Ullestad, Eyemouth; Heringe. — Neptun, Engel, Bremen, Petroleum. — Gerda, Svensson, Papenburg, Coaks.

Im Ankommen: 8 Schiffe.

Thorn 25. Septbr. Wasserstand: 0,36 Meter. Wind: SO. — Wetter: bewölkt, auch bedeckt, trocken.

Stromauf:

Von Magdeburg und Bromberg nach Thorn: Dümert; Kühne u. Bieberstein, Saige u. Schellert, Brandt, Pfeffer u Weissenfels, Bartsch u. Schulze, Hauswald, Dommerich u. Co., Liepelt, Grünwald, Gamm; Zucker, Blau, Syrup, Ingber, Candis, Nudeln, Kerzen, Cichorien, leere Säcke, Graupe, Seife.

Stromab:

Paruszewski, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 35 500 Kilogr. Feldsteine.
Posiadli, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.
Kawecki, Dreher, Nieszawa, Grabowko, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
Schmidt, Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 56 164 Kilog Weizen.

Schiffs-Nachrichten.

C. London, 24. Septbr. Ueber den Untergang des Kanonenbootes „Wasp" an der Nordküste von Donegal wird gemeldet: Der „Wasp" wurde vor drei Monaten in Dienst gestellt, um mit Hafen- und Fischerei-Commissaren die verschiedenen Häfen und Flüsse, wo Material für die Fischerei und Schifffahrtsstatistik gesammelt wird, anzulaufen. Eine Zeit lang cursirte das Gerücht, daß acht Commissäre oder Beamte des irischen Fischereiamtes an Bord des Kanonenbootes waren, aber es stellte sich nachher heraus, daß dieselben in Westport gelandet hatten. Neuerdings war der „Wasp" auf einer Reise nach Moville begriffen, um den Sherif und eine Exmissions-Commission nach der kleinen Insel Instrahad an der Mündung des Lough Foyle zu führen, wo eine Anzahl kleiner Pächter exmittirt werden sollte. Die Nordküste von Donegal, wo das Unglück geschah, ist mit zahlreichen kleinen Inseln besät, von denen die Toryinsel die bedeutendste ist. Flache Vorgebirge und steile Klippen machen die Küste bei stürmischem Wetter sehr gefährlich für die Schifffahrt. Die Toryinsel ist 2½ Meilen lang und eine Meile breit und hat am Nordwestende einen Leuchtthurm. Die Nordseite ist eine fortlaufende Reihe von 100 bis 300 Fuß hohen Felsen. Gegen einen dieser Felsen fuhr der „Wasp", der, wie man glaubt, durch nebeliges Wetter aus seinem Curs gedrängt worden, plötzlich mit solcher Heftigkeit an, daß er fast unverzüglich sank. Die am Leben gebliebenen sechs Mitglieder der Mannschaft, worunter sich nicht ein einziger Offizier befindet, waren, als sie gerettet wurden, infolge ihres langen Ringens mit den Elementen, in einem Zustande fürchterlicher Erschöpfung. Aus dem Umstande, daß einige Leichen in fast nacktem Zustande angeschwommen sind, folgert man, daß der Untergang so plötzlich war, daß die im Schlafe liegenden Mannschaften nicht Zeit hatten, sich anzukleiden. Da infolge stürmischer Witterung die Toryinsel vom Festlande aus nicht zugänglich ist, sind die Berichte über die Katastrophe und deren Ursache noch sehr unvollständig. Der „Wasp" war ein Kanonenboot mit doppelter Schraube, von 461 Tonnen Tragkraft und 470 Pferdekraft. Es trug vier Kanonen und hatte eine Besatzung von 58 Mann, von denen nur sechs übrig geblieben sind.

London, 19. Septbr. Der Dampfer „Reaumur" ist bei Noirmoutier gestrandet und dürfte total verloren sein.

Liverpool, 23. Septbr. Das Schiff „Maria", gestern von Königsberg in Cardiff angekommen, hatte in der Nordsee sehr schweres Wetter zu bestehen und mußte die Deckladung werfen. Das Schiff wurde platt auf die Seite geworfen und verlor die losen Deckgegenstände.

Brest, 22. Septbr. Der englische Dampfer „Leven Vale", von Rochester mit Cement nach Poti, ist auf den bei Guissenny gelegenen Felsen wrack geworden; Mannschaft gerettet.

Newyork, 25. Septbr. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Donau" ist heute früh hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 26. Septbr.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	755	SW	5	halb bed.	10	
Aberdeen	752	SSW	2	bedeckt	13	
Christiansund	752	OSO	3	wolkig	11	
Kopenhagen	761	WNW	2	wolkig	12	
Stockholm	758	Windst.	—	bedeckt	11	
Haparanda	759	Windst.	—	bedeckt	7	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	766	NW	0	heiter	4	
Cork, Queenstown	759	W	3	wolkig	12	
Brest	762	SSW	4	bedeckt	15	
Helder	762	SW	2	wolkig	14	
Sylt	762	W	1	Dunst	12	
Hamburg	764	WSW	3	heiter	10	
Swinemünde	763	WSW	2	bedeckt	11	
Neufahrwasser	761	W	3	bedeckt	12	
Memel	762	S	3	bedeckt	13	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	765	Windst.	—	dunstig	8	
Karlsruhe	766	NO	1	wolkenlos	8	
Wiesbaden	766	Windst.	—	wolkenlos	9	
München	767	NO	1	dunstig	8	
Chemnitz	766	WSW	1	bedeckt	12	
Berlin	765	SW	2	wolkig	12	
Wien	766	NW	2	wolkenlos	12	
Breslau	765	W	3	bedeckt	12	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	765	NO	2	halb bed.	18	

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression nordwestlich von Schottland hat ein Theilminimum nach dem Canal hin entwickelt, während eine andere Theildepression über der südöstlichen Ostsee lagert. Bei meist leichter, vorwiegend südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa im Westen und Süden heiter, im Osten trübe. Die Temperatur ist über Westdeutschland erheblich gesunken, dagegen im Osten gestiegen. Rügenwaldermünde hatte Nachts Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Berliner Fondsbörse vom 25 September.

Die heutige Börse eröffnete in etwas günstigerer Stimmung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die besseren Notirungen und andere von der Speculation günstig aufgefasste Meldungen von bestimmendem Einfluss. Im späteren Verlaufe der Börse machte sich in Folge von Realisationen vorübergehend wieder eine Abschwächung geltend, doch gestaltete sich der Schluss wieder fester. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere erwiesen sich gleichfalls fest bei theilweise belangreicheren Umsätzen. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben im Allgemeinen ruhig bei fester Gesammthaltung. Der Privat-Discont wurde mit 3½ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien in festerer Haltung ziemlich lebhaft um; auch Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen waren fester aber ruhig. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als recht fest, Noten als behauptet zu nennen, ungarische Goldrente fester und belebt, Italiener ziemlich behauptet. Deutsche und preussische Staats-Fonds waren fest und ruhig, inländische Eisenbahn-Prioritäten still. Bank-Actien hatten in festerer Haltung regeren Verkehr für sich. Industrie-Papiere behauptet und ruhig, Montanwerthe fester. Inländische Eisenbahn-Actien recht fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,40
Consolidirte Anleihe	4½	102,60
do. do.	4	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,40
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	96,40
do. do.	4	101,50
Pommersche Pfandbr.	3½	95,50
do. do.	4	101,70
do. do.	4½	100,20
Posensche neue do.	4	101,80
Westpreuss. Pfandbr.	3½	95,20
do. do.	4	102,10
do. do.	4	101,40
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,40
do. do. II. Ser.	4	101,40
Pomm. Rentenbriefe	4	101,75
Posensche do.	4	101,75
Preussische do.	4	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	86,75
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,40
do. Silber-Rente	4⅕	68,50
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100,00
do. Papierrente	5	74,10
do. Goldrente	6	102,50
do. do.	4	77,75
Ung. Ost-Pr. I. Em.	5	80,50
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	93,50
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	93,85
do. do. von 1870	5	95,00
do. do. von 1871	5	93,95
do. do. von 1872	5	93,95
do. do. von 1873	5	93,95
do. Cons. Obl. 1875	4½	87,40
do. 5½ do. 1877	5	97,70
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,15
do. III. Orient-Anl.	5	59,90
do. Stiegl. 5. Anl.	5	62,25
do. do. 6. Anl.	5	89,00
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,50
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,00
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	6	
do. Gold-Anl.	6	123,25
Italienische Rente	5	96,20
do. Tabaks-Obl.	6	
Rumänische Anleihe	8	107,00
do. do.	6	104,40
do. fund. v. 1881	5	99,75
Türk. Anleihe v. 1865		8,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	107,40
II. u. IV. Em.	5	101,50
III. Em.	4½	96,75
II. Em.	4½	99,00
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,75
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,30
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	5	103,60
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	108,25
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	104,10
Poln. landschaftl.	5	62,60
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	92,20
Russ. Central- do.	5	82,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	136,50
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,10
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	90,75
Hamburg. 50rtl. Loose	3	183,25
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	125,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,60
Oestr. Loose 1854	4	
do. Cred.-L. v. 1858	—	303,50
do. Loose v. 1860	5	119,00
do. Loose v. 1864	—	304,00
Oldenburger Loose	3	151,90
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,70
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	96,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	140,00
do. do. von 1866	5	134,25
Ungar. Loose	—	218,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	58,90	2½
Bergisch-Märkische	—	5
Berlin-Anhalt		
Berlin-Dresden	19,00	0
Berlin-Görlitz		
do. St.-Pr.		
Berlin-Hamburg	428,20	24½
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	120,50	4½
Breslau-Schw.-Frbg.	116,25	4
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,50	0
do. St.-Pr.	117,20	5
Märkisch-Posen	—	4
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
do. B.	—	3½
do. C.		3½
Mainz-Ludwigshafen	110,60	4½
Marienbg-Mlawka St-A	82,40	2
do. do. St.-Pr.	116,70	5
Nordhausen-Erfurt	58,60	0
do. St.-Pr.	113,00	5
Oberschles. A. und C.	276,25	3½
do. Lit. B.	201,60	3½
Ostpreuss. Südbahn	114,30	5½
do. St.-Pr.	118,75	5
Rechte Oderuferbah.	193,25	4
do. St.-Pr.	—	5
Rheinische	163,00	6½
Rhein-Nahe		
Saal-Bahn	102,50	3½
Stargard-Posen	102,30	4½

Thüringer	219,10	8⅓
Tilsit-Insterburg	23,70	4
do. St.-Pr.	—	
Weimar-Gera gar.	40,50	4½
do. St.-Pr.	69,75	1½
(† Zinsen v. Staate gar. D. 1883)		
Galizier	112,50	7,02
Gotthardbahn	94,40	2¾
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,20	4¾
Lüttich-Limburg	11,60	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6½
† do. Nordwestbahn	296,00	4½
do. Lit B.	306,50	5
†Reichenb.-Pardub.	61,75	3⅞
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	125,10	7¾
Schweiz. Unionb.	57,75	0
do. Westb.	13,70	0
Südösterr. Lombard.	249,00	
Warschau-Wien	199,00	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,25
†Kasch.-Oderb. gar. S.	5	83,40
do. do. Gold-Pr.	5	102,60
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	389,40
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,80
do. do. Elbthal	5	86,00
Russ. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,50
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,20
†Ungar. Nordostbahn	5	80,20
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,10
Brest-Grajewo	5	94,10
†Charkow-Asow rtl.	5	98,75
†Kursk-Charkow	5	98,75
†Kursk-Kiew	5	102,80
†Mosko-Rjäsan	5	105,25
†Mosko-Smolensk	5	99,00
Rybinsk-Bologoye	5	89,60
†Rjäsan-Koslow	4	103,40
†Warschau-Teresp	5	99,10

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	133,00	5
Berliner Handelsges.	140,50	7
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	87,50	5½
Bremer Bank	109,80	4,86
Bresl. Discontobank	87,50	5
Danziger Privatbank	122,75	9
Darmst. Bank	152,00	8¼
Deutsche Genoss.-B.	133,25	7½
Deutsche Bank	151,10	9
Deutsche Eff. u. W.	124,50	9
Deutsche Reichsbank	144,00	6½
Deutsche Hypoth.-B.	89,40	5
Disconto-Command.	197,00	10½
Gothaer Grunder.-Bk.	15,10	0
Hamb. Commerz.-Bk.		6½
Hannöversche Bank	115,00	5½
Königsb. Ver.-Bank	102,75	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,25	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	111,00	5½
Meininger Creditbank	82,00	5½
Norddeutsche Bank	157,60	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8½
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	61,25	0
Posener Prov.-Bk.	118,50	6½
Preuss. Boden-Credit	101,75	6½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	138,25	8½
Schaffhaus. Bankver.	88,50	4
Schles. Bankverein	101,00	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	136,00	6
Actien der Colonia	6750	58½
Leipz. Feuer-Vers.	11500	
Bauverein Passage	58,50	2½
Deutsche Baugss.	89,50	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.	—	
do. Reichs-Cont.		
A. B. Omnibusges.	171,00	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	208,25	9½
Berl. Pappen-Fabrik	75,75	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	39,50	
Oberschl. Eisenb.-B.	49,00	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	12,50	
Königs- u. Laurahütte	106,75	
Stollberg, Zink	18,10	—
do. St.-Pr.	83,60	4
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours v. 25 Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,30
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	2	20,37
do.	3 Mon.	2	20,285
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	167,20
do.	2 Mon.	4	166,25
Petersburg	3 Wch.	6	205,30
do.	3 Mon.	6	202,95
Warschau	8 Tg.	6	206,00

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,39
20-Francs-St.	16,16
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,05
Oesterreichische Bankn.	167,40
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	206,30

Meteorologische Beobachtungen.

Septbr.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
25	4	765,4	18,8	SW., mässig, bewölkt.
26	8	764,2	12,5	W., frisch, trübe.
	12	761,9	14,7	W., frisch, trübe, Regensch

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit dem Gutsbesitzer Herrn Otto Stoermer-Tessensdorf beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Elbing, den 25. September 1884.
1156) **Gustav Doerks** und Frau.

Martha Cordes,
Wilhelm Poll.
Verlobte. (1194
Hamburg. — Danzig.

Heute früh 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwager und Bruder, der Schlossermeister

A. Schröter

in seinem noch nicht vollendeten 36. Lebensjahre. Dieses zeigen statt besonderer Meldung an
Danzig, den 26. Septbr. 1884.
1205) **Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Brandgasse 10—11 statt.

Dampferlinie Havre—Danzig.

Expedition von **Havre** am 1. Octbr. Dampfer **Anglodane.**
Güter-Anmeldungen erbitten
Phil. Bouys,
Havre.
F. G. Reinhold,
Danzig. (1215

An Ordre

eingekommen und löschfertig am Bleihof liegend:
Schiff „Ragna“, Capt. Ullestad, mit einer Ladung **Heringen** von Eyemouth.
Die unbekannten Inhaber der girirten Connoissemente mögen sich schleunigst melden bei (1209
Dantziger & Sköllin.

Ortsverein der Tischler und Berufsgenossen.

Mitglieder-Versammlung der Kranken- und Begräbnißkasse, „Eingeschriebene Hilfskasse“, Sonnabend, d. 27. d. Mts., Abends 8½ Uhr, Vorst. Graben 9. Tagesordnung: 1. Vorstandsprotokoll. 2. Wahl eines Abgeordneten zur außerordentlichen General-Versammlung. 3. Geschäftliches.
Die örtliche Verwaltung.
J. A.: Versammlung der Vereinskasse. Tagesordnung: Geschäftliches. Aufnahme neuer Mitglieder. Vorher Bücherwechsel. (1090
Der Ausschuß.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Scheele.

Militair-Examina.

Zum **Fähnrich-Examen**, zum **Einjähr.-Freiwilligen**-Examen, sowie zu den Examina behufs Eintritt in die Kaiserliche Marine bereitet den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vor (1203
E. Harms,
Langgarten 79, parterre.

Dreimonatlicher
Buchführungs-Cursus
f. **Comtoiristen** empf. z. Betheiligung.
H. Hertell, Heil. Geistgasse 51, 1. Et.

Meine Privatzirkel zur Ausbildung von Handarbeits-Lehrerinnen, zum Schneiderunterricht, Wäschezuschneiden und Nähen auf der Maschine, sowie zur Erlernung aller feinen Handarbeiten, beginnen am 13. October d. J.
Anmeldungen werden entgegen genommen täglich von 10—12 Uhr.
Bertha Massmann,
geprüfte Handarbeits-Lehrerin,
Vorstädtischen Graben 12—14.

Lehrcursus für Damen höherer Stände.

Am 6. October beginnen die Unterrichtscurse in folgenden Gegenständen:
Schneiderstunden (Schnitt u. Zeichnen nach Klemm'scher Methode) wöchentlich 12 Stunden.
Wäsche-Nähen wöchentlich 4 Stdn.
Anfertigung künstl. Blumen 2mal 16 Stunden.
Die Damen arbeiten von selbstbeschafften Stoffen.
Anmeldungen nimmt entgegen
Wanda Doering,
Langgarten 57 part.

Grosse Breslauer Lotterie, Ziehung 8. bis 11. October cr., Loose a 3,15 M.
Baden-Baden-Lotterie, II. Kl., Ziehung 28. Octbr. cr. Erneuerungs-Loose a 2,10 M., Kauf-Loose a 4,20 M., Voll-Loose für alle Klassen a 6 30 M.
Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn baar 75000 M., Loose a 3 M. (da bereits vor der Ausgabe fast sämmtliche Loose durch Vorbestellung vergriffen waren, findet schon in der nächsten Zeit eine Preiserhöhung dieser Loose statt) bei **Th. Bertling**, Gerbergasse 2.

Schöne fette Gänse
Wildprethandlung Röpergasse 13.

Montag, den 29. d. M., bleibt mein Geschäft geschlossen.
J. M. Cohn,
Langenmarkt 20.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir Herrn

P. Bertram in Danzig

den alleinigen Vertrieb unserer sämmtlichen Fabrikate, sowohl Gewebe als auch Gespinnste in den Provinzen

Westpreußen, Ostpreußen und Posen

übergeben haben.
Stralau b. Berlin, den 1. September 1884.

Berliner Jute-Spinnerei und Weberei
Stralau bei Berlin.
gez. **Tiemann**, Director.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Mittheilung der

Berliner Jute-Spinnerei und Weberei in Stralau bei Berlin

werde deren Fabrikate in bekannten Prima-Qualitäten, sowohl in Stückwaare als auch in fertigen Säcken ab meinem Lager zu billigsten Tagespreisen abgeben.

Meine Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik, sowie mein Leinen- und Bettfedern- en gros & en detail-Geschäft, Wäsche-Confection und Matratzen-Fabrik führe ich in **unveränderter Weise en gros & en detail** fort.

Um gefällige Aufträge ersuchend, halte mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens empfohlen und bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

P. Bertram-Danzig,
Milchkannengasse Nr. 6. (1125

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochlöblichen hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage **Neugarten Nr. 36, nahe dem Thore,** eine

Roggen-, Weiß- und Kuchenbäckerei

eröffne. Ich erlaube mir um geneigten Zuspruch zu bitten. Es wird mein ernstes Bestreben sein, bei reeller und pünktlicher Bedienung, sowie bei Lieferung nur guter Waare den Wünschen des hochlöblichen Publikums entgegen zu kommen.
Danzig, den 26. September 1884.
Achtungsvoll
Gustav Gensch.

Von unserer Geschäftsreise retournirt, zeigen wir den
Empfang
sämmtlicher Nouveautés
für die
Herbst- und Winter-Saison
ergebenst an.
Retzlaff & Pfahlmer,
Langgasse 50. (1167

Hochfeine Stoffe
zu
Herbst-Anzügen
habe erhalten.
A. Willdorff,
Herren-Modes.
Langgasse 44, 1. Etage.

Specialität
eleganter
Knaben-Garderobe
vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße. (946
Mathilde Tauch, Langgasse 28.

F. Reutener,

Bürsten- und Pinsel-Fabrikant,
Langgasse Nr. 40, gegenüber dem Rathhause;
Niederlage: Lange Brücke Nr. 5, nahe dem Grünen Thore,
empfiehlt zum Quartalswechsel:

Bürstenwaaren

aller Art für den Haushalt: Haarbesen, Schrubber, Naßbohner, Handfeger, Möbelbürsten, Stiefelbürsten, Fensterbürsten, Kleiderbürsten 2c.
Piassava- und Reisstrohwaaren,
Fenster-Leder, Fenster-Schwämme,
Wasch- und Badeschwämme, Decken- und Kleiderklopfer, Fußmatten von Cocos- und Rohrgeflecht, Fußbürsten,
Parquet-Bohnerbürsten
mit Holzkasten, sowie mit Eisendecke, neuester Construction, Bohnerzangen, Bohnerwachs
Feder-Abstäuber, deutsche und französische, Scheuertuch in Stücken, p. Mtr. u. abgepaßt,
prima Qualität.
Aechte Universal-Putzpomade (Schutzmarke: ein preußischer Helm).
Amerik. Teppichfegmaschinen
mit Staubfängern.
Billigste, feste Preisnotirung!
F. Reutener,
Bürsten- und Pinsel-Fabrikant,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause. (1117

Schuh- und Stiefel-Depot
von
August Kaiser,
Heil. Geistgasse (Glockenthor) 134,

empfiehlt für die Herren **Einjährig-Freiwilligen und Militärs** vorschriftsmäßige und praktische, nach den Angaben des Herrn Professor **Meyer** und Herrn Ober-Stabsarzt **Dr. Starke** gefertigte Stiefel, die genau nach Form des Fußes gearbeitet werden. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges

Sortiment von Fußbekleidungen,
nur eigenes Fabrikat,
vom feinsten Pariser Chevreaux- bis zum gewöhnlichen Straßen-Stiefel in geschmackvollen Facons.
Knaben-Stulpstiefel in Rindlack und anderem Leder in schöner Auswahl
Sämmtliche Bestellungen in Neu wie Reparaturen werden aufs Beste und Schnellste ausgeführt (1099

Eine Gastwirthschaft,
Hotel zweiten Ranges, steht dauernder Krankheit wegen billig bei ca. 5000 M. Anzahlung schleunigst zum Verkauf. Näheres ertheilt (1169
E. Schulz, 1. Damm 12.

Einen mit den Arbeiten auf einem Magistrats-Büreau vertrauten älteren
Büreau-Gehilfen
sucht von sogleich Magistrat **Mrotschen.** Persönliche Vorstellungen Oliva, Kölner-Straße 6, zwischen 12 u. 1 Uhr Vorm.

Für mein Manufacturwaaren-, Herren- und Damen-Confectionsgeschäft suche per **sofort** einen tüchtigen
jungen Mann
mit schöner Handschrift; derselbe muß vollständig firm in den Comptoirarbeiten sein. **Pa.** Referenzen erforderlich. Gefällige Offerten unter Nr 1200 durch die Exp. dieser Ztg. erbeten.

7000 Fuß trockene 1 fichtene Dielen preiswerth verkäuflich **Heil. Geistgasse 56,** part.

Für ein Cigarrengeschäft wird ein
Stadtreisender
bei hoher Provision zu engagiren gesucht. Adressen unter Nr. 1178 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Bonnen, 1 Kindergärtnerin, welche ital., französ. u. der deutsch. Spr. mächtig ist, sowie perfekte Köchinnen, Kutscher, Portiers, Hausdiener, Hausknechte empfiehlt **M. Pardeycke,** Goldschmiedegasse Nr. 28. (1141

Ein junger Mann,
welcher seine Lehrzeit in einem Getreide-Geschäft beendet hat, sucht, um sich zu vervollkommnen, eine Stellung als **Volontair** in einem Getreide- oder Waaren-Geschäft. Gef. Adressen unter Nr. 1193 in der Exped. dieser Ztg. erb.

Eine gebildete Dame wird als Verkäuferin und zur Vertretung der Kassirerin gesucht.
Richard Jahr.
Jopengasse 34. (1166

Stallungen für Offiziere sowie zur Einfahrt für Gutsbesitzer sind zu h. Vorst. Graben 53.

Heiligegeistgasse 120
sind elegante, möblirte Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch Burschengelaß.

Ein Laden
ist **Kohlenmarkt 1** per 1. October dieses Jahres zu vermiethen. Reflectanten wollen sich daselbst melden.

Neugarten 35
ist die vom Herrn Director **Karnuth** bew. 1. Etage (7 Zimmer u. Zubehör, a. W. Pferdestall) p. 1. April 1885 z. v.

Danziger Turn- u. Fecht-Verein.
Am Montag, den 29. d. M., Abds. 8 Uhr, Beginn der Uebungen der Altersriege (1138
Der Vorstand.

Wiener Rathskeller,
Matzkauschegasse.
Sonnabend zum Schluß dieser Saison großes Krebs-Essen bei Grand-Beleuchtung und neuer Bedienung.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Greil.**

Hôtel d'Oliva.
Heute Abend
frischer Anstich von Augustinerbräu.
A. Schroeder.

Restaurant „Vereinshaus“,
Breitgasse Nr. 83.
Heute Abend wie jeden Freitag:
Fischessen.
Vorzügl. Schleie in Dill-Sauce, Aal, Flundern 2c., à Port 60 ₰, ½ Port 40 ₰. Gutes Lager-Bier Pschorr in bekannter Güte empfiehlt
1212) **J. Steppuhn.**

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Freitag, den 10. October cr., Abends 7 Uhr, in der
St. Petri-Kirche
CONCERT
des Kgl. Domchors zu Berlin,
(24 Knaben und 12 Herren)
unter Leitung seines Directors Herrn Professor v. Hertzberg
und gütiger Mitwirkung des Königl. Musikdirectors Herrn **Markull.**
Numerirte Sitzplätze a 3 und 2,50 M., Stehplätze a 2 M. Texte a 20 ₰ sind bei **Constantin Ziemssen,** Musikalien- u. Pianoforte-Handlung Langenmarkt 1, Eingang Matzkauschegasse zu haben.
Es findet nur ein Concert statt.

Wilhelm-Theater.

Sonnabend, 27. September cr.
Große
Künstler-Vorstellung
Gastspiel des weltberühmten ersten englischen
Original-Bauchredners Mr. S. Vox
mit seinen 8 komischen Automaten in sechs verschiedenen Sprachen.
Auftreten d. berühmt. Wiener Duettisten-Paares **Herrn u. Frau Telheim.**
Gastspiel der vorzüglichen Parterre-Gymnastiker **Les Freres Wardini.**
Auftreten der berühmten Instrumentalistin **Fräulein Emmy Reynold.**
Auftreten d. deutsch dänisch. Chansonnette **Fräulein Helene Jacobsen.**
Auftreten der renommirten Sängerin **Fräulein Schade-Larosch.**
Auftreten der Solotänzerinnen **Geschwister Almasio.**
Regie: Herr Ziegler.
Kassenöffnung:
Wochentags 6½ Uhr | Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 5½ Uhr. | Anfang 6½ Uhr.
Schluss der Künstler-Vorstellung am 2. October cr.

Warnung!

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Unbefugte **auf der Feldmark Ziganckenberg** die Jagd ausgeübt, die Grenzen überschritten und abgelegene Stücke beschossen haben. Ich werde ohne Rücksicht auf die Person das Strafgesetz in Anwendung bringen lassen, sobald mir wieder eine Uebertretung angezeigt wird.
Der Pächter. (947

Transport- u. Glas-Versicherungs-Gesellschaft,
Frankfurt am Main,
versichert Spiegelgläser (Läden und Wohnung) gegen jeden Schaden. Näh. durch **M. Fürst & Sohn,** General-Agenten, Heil. Geistgasse 112. (1132

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.